

# WALK & More 10 Jahre

unterwegs

10.000.000 Schritte - fit durch Deutschland

was uns bewegt

Über die Grenzen - Internationale Begegnungen

basics

Sexuelle Gewalt verhindern!





## ...gesundes Essen für Gruppen.

Gewitzte Ideen und praktische Tipps zu allem, was zum Essen mit Gruppen auf Freizeiten und Touren dazugehört. Über 130 leckere Rezepte lassen den Speiseplan nicht langweilig werden. Mit einem Rezept von Tim Mälzer.

Inhalt: Über 130 Rezepte mit Abbildungen, Infos zum vernünftigen Essen, gemeinsamen Kochen, zur Küchenausstattung, zu Gewürzen, zur Mengenermittlung, mit einem Saisonkalender u. v. m.

Vorteilspreis für Mitglieder: 5,00 Euro zzgl. Porto

Preis für Nichtmitglieder: 12,50 Euro zzgl. Porto

ISBN: 978-3-934580-06-0



# Ganz schön ausgekocht

## Gesellschaftsspiel Wanderland

Das ideenreiche Aktions-Spiel für alle, die neugierig und in Bewegung sind. Entdeckt auf Eurer Tour die Vielfalt des Wanderlandes. Das Spiel ist geeignet ab 10 Jahren und für Gruppen ab 6 Personen.

**Inhalt:** 360 Wegkarten, 1 Knackfrosch, 50 Wandertaler und 1 Spielanleitung.

Wanderland kostet für DWJ- und DWV Mitglieder 10,00 Euro.

Für Nichtmitglieder 15,00 Euro.



Du bestimmst, wo's langgeht...

Bestellungen über [www.wanderjugend.de](http://www.wanderjugend.de) (Shop) oder [info@wanderjugend.de](mailto:info@wanderjugend.de) | Fon: 0561. 400 49 8-0



Liebe Leserinnen und Leser,

10 Jahre...sind eine verdammt lange Zeit, obwohl es für einige von uns so scheinen mag, als wären sie rasend schnell vergangen. Mit dieser Ausgabe feiert die WALK & more bereits ihr zehnjähriges Bestehen.

Demnach gab es die Zeitschrift gerade mal gute zwei Jahre, als ich meine Stelle als Jugendbildungsreferent bei der Wanderjugend im Landesverband Rheinland-Pfalz im Jahr 2001 angetreten habe. Es hört sich vielleicht platt an, aber ich kann mich noch genau an die ersten Tage in der damaligen kleinen Geschäftsstelle erinnern und wie ich begann, neue Ordner anzulegen und Zeitschriftensammelordner zu füllen und alle Ausgaben der „per pedes“ und der „WALK & more“ zu sortieren. So waren diese Zeitschriften die ersten umfangreicheren Informationen, die ich über die Aktivitäten der Bundesebene einsehen konnte. Auch Berichte und Beiträge aus anderen Ebenen und von einzelnen Personen der DWJ fand ich darin und somit war die WALK & more für mich ein wichtiges Organ, das mir half, ein Bild, einen Plan von der Wanderjugend zu entwickeln. Auch sah ich auf Fotos, mit wem ich es zu tun haben würde.

Wenn eine Zeitschrift zehn Jahre in einer nahezu unveränderten Form überdauert, hat das eine gewisse Aussagekraft und sollte uns anregen, weiter zu machen. Deshalb an dieser Stelle ein dickes Danke an alle, die sich an der WALK & more beteiligt haben; egal in welcher Form. Aber gleich schiebe ich eine Aufforderung hinterher: Nicht nachlassen, nein, eher noch mehr Beiträge, Anregungen, konstruktive Kritik und vielleicht einmal auch ein Lob an die hauptamtliche Mitarbeiterin senden, die sich nun seit einigen Jahren viel zu oft als „Ein-Frau-Redaktion“ mit unserer Zeitschrift beschäftigt und ihr jedes Mal aufs neue dieses professionelle und ansprechende Gesicht verleiht.

Neben dem zehnjährigen Jubiläum unserer Zeitschrift gibt es noch einen Abschied zu begehen, nämlich meinen. Nachdem ich erkennen musste, dass ich einfach nicht genug Zeit und Energie in die ehrenamtliche Mitarbeit bei der DWJ stecken kann, habe ich mich entschlossen, mein Amt zur Verfügung zu stellen und nach Möglichkeit den etwas jüngeren Menschen, die in der DWJ aktiv sind, Platz zu machen. Daher sage ich nun.....

Auf Wiedersehen und herzlichen Dank für die schöne Zeit!

Euer

Timm Adam  
stellvertretender Verbandsjugendwart



- 4 • unterwegs
  - 10.000.000 Schritte - fit durch Deutschland
- 8 • auf I tour
- 9 • youth & politics
  - Ich wähle! Bundestagswahl für alle unter 18!
- 10 • mittendrin
  - Outdoor-Kids auf Kooperationswegen
- 11 • was uns bewegt
  - Wir suchen Mitarbeiter/-innen für den Jugendbeirat •
  - Bahnangebot zur BDV und zum Abschlussfest • Über
  - die Grenzen - Mut zur IB • Neues Ausleihmaterial •
  - Wanderland-Aktion für Jugendleiter/-innen mit Juleica
- 15 • familie
- 16 • basics
  - Sexuelle Gewalt verhindern!
- 18 • kreuz & quer
  - Buchvorstellungen und Tipps der Outdoor-Kids
- 19 • shop

**Adressen der neuen Jugendleiter/-innen**  
Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass alle, besonders die neuen, Jugendleiter/-innen und Amtsinhaber/-innen die Walk & more erhalten. Liebe Hauptjugendwarte/-innen, Jugendleiter/-innen, Geschäftsstellen bitte sendet uns die Adressen und E-Mail Adressen der „Neuen“. DANKE!

- **Titelbild:** Tobias Guckuck, Outdoor-Kids-Aktion in Thüringen, 2008
- **Bilder oben:** Blühender Löwenzahn und Bundesadler im Deutschen Bundestag in Berlin: Andrea Metz
- **Impressum**
- WALK & more erscheint vierteljährlich als Jugendzeitschrift der Deutschen Wanderjugend im Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V., Wilhelmshöher Allee 157, 34121 Kassel
- Fon: 0561. 400 49 8-0, Fax: 0561. 400 49 8-7
- E-Mail: [info@wanderjugend.de](mailto:info@wanderjugend.de)
- Internet: [www.wanderjugend.de](http://www.wanderjugend.de), [www.jugend-wandert.de](http://www.jugend-wandert.de), [www.outdoor-kids.de](http://www.outdoor-kids.de)
- V.i.S.d.P.: Jörg Bertram
- **Redaktion & Layout:** Andrea Metz & Tobias Meyer
- **Mit Beiträgen von:** Timm Adam, Rebekka Dalmer, Bernd Euchner, Tobias Guckuck, Heidi Lehmal, Roland Luther, Andrea Metz
- **Bilder und Graphiken:** Alstrom, DWJ, Tobias Guckuck, Heidi Lehmal, Roland Luther, Andrea Metz, Wahlinitiative U18, Verlag an der Ruhr
- **Druck:** Printec Offset GmbH, Kassel
- **Redaktionsschluss:** Sommerausgabe: 18.05.2009
- ISSN: 1437-4676
- Für Jugendleiter/-innen der DWJ ist die „WALK & more“ kostenfrei.
- Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion der Deutschen Wanderjugend Bund wieder.
- Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.



derführer aus ganz Deutschland, rufe meine eigenen Erfahrungen wieder ab, unterhalte mich mit vielen Wanderern und stelle folgende Auswahlkriterien auf. Die Strecke soll durch landschaftlich schöne Gebiete führen und die unterschiedlichen Landschaftsformen in Deutschland umfassen. Die Streckenführung soll abwechslungsreich sein und die Infrastruktur muss gewährleistet sein. Des Weiteren ist die Jahreszeit ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl. Im Winter soll die Tour durch die norddeutsche Tiefebene führen und im Frühjahr können die Mittelgebirgsetappen beginnen.

## 10.000.000 Schritte – fit durch Deutschland

Seit dem 01.01.2009 wandere ich durch Deutschland und jede/-r, der oder die möchte, kann mich ein Stück des Weges begleiten. Ich und alle Mitwanderer haben eine Menge Spaß an dieser Wanderung. Der Satz: „Der Weg ist das Ziel“ trifft jeden Tag zu. Von Heidi Lehmal.



**A**ber beginnen wir die Geschichte am Anfang. Im Januar 2008 entschlief ich mich, auf den allgemeinen Bewegungsmangel und die damit verbundenen Gesundheitsrisiken hinzuweisen. Ich überlege mir die geeignete Form. Sollte ich ein Buch zum Thema schreiben? Da es wahrscheinlich eines von vielen wäre, das in den Buchhandlungen oder in den Bücherregalen verstaubt und bestenfalls gelesen wird, verwerfe ich den Gedanken ganz schnell. Vielleicht sollte ich einen Kurs im Sportverein anbieten? Ich könnte etwa 20 Personen mit meinem Angebot ansprechen. Das ist mir zu wenig. Ich könnte mich einem Wanderverein anschließen? Bereits der Gedanke an Vereinsmeierei – auch ich habe Vorurteile – schreckt mich ab. Schließlich schiebt sich die Idee der einjährigen Wanderung mit Informationsveranstaltungen immer mehr in den Vordergrund. Diese Idee ist so genial einfach und doch spektakulär genug. Aber ist sie auch durchführbar? Wie kann diese Idee in die Tat umgesetzt werden?

### Vorbereitung

Zunächst überlege ich mir, wie weit ich in einem Jahr wandern kann. Im Schnitt halte ich ca. 22 km pro Tag für realistisch. Das sind im Jahr 8030 km. Rechnet man diese Kilometer in Schritte um, so kommt die gigantische Zahl von 10 Millionen zustande. Der Titel der Aktion war gefunden: 10.000.000 Schritte – fit durch Deutschland.

Bleibt die Frage, wo ich wandern möchte. Ich wälze Wan-

### Ausarbeitung der Route

Ich lege die Streckenführung fest. Wir starten in meiner Heimatstadt Bremen, wandern zur Nordsee, an der Küste entlang und erreichen in Flensburg den nördlichsten Punkt der Tour. Wir gelangen zur Ostseeküste und folgen ihrem Verlauf durch Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern (E9). Die Strecke führt über Rügen und Usedom und geht dann ins Landesinnere. Wir durchwandern die Mecklenburgische Seenplatte, Potsdam, den Spreewald und Cottbus. In Sachsen erreichen wir die polnische Grenze.

Im April ändert sich der Charakter der Tour. Wir verlassen das norddeutsche Flachland. Es folgen Mittelgebirgsstrecken durch das Elbsandsteingebirge, das Erzgebirge und auf dem Rennsteig durch den Thüringer Wald. Nordöstlich von Fulda treffen wir auf den europäischen Fernwanderweg E6. Er führt uns durch die Rhön über Coburg ins Fichtelgebirge und nahe der tschechischen Grenze durch den Oberpfälzer Wald und den Bayerischen Wald.

In der Zwischenzeit ist der Sommer eingezogen. Von Passau folgen wir der Inn und der Salzach. Die alpinen Etappen unserer Tour verlaufen gut einen Monat lang auf dem europäischen Fernwanderweg E4. Dabei überqueren wir die Chiemgauer Berge, die Bayerischen und die Allgäuer Alpen. Den Bodensee erreichen wir bei Bregenz und verlassen ihn bei Konstanz. Auf dem mittleren Höhenweg durch-



schreiten wir den Schwarzwald in nördlicher Richtung. Wir nutzen den europäischen Wanderweg E1 von Pforzheim bis Heidelberg und folgen dann dem Lauf des Neckars. Wenn wir den Odenwald bei Darmstadt wieder verlassen, geht auch der Sommer langsam zu Ende.

Die nächsten beiden Monate führt unser Weg durch Spessart, Vogelsberg, Taunus, Hunsrück und Eifel. In Montabaur stoßen wir wieder auf den europäischen Fernwanderweg E1, erreichen das Siegerland und den Teutoburger Wald. Im Weserbergland zweigt der E11 in westlicher Richtung ab, dem wir bis Bad Bentheim folgen. Im letzten Monat unserer Tour wandern wir entlang der Ems bis nach Leer, durchqueren Ostfriesland, erreichen den Jadebusen, das Zwischenahner Meer und Oldenburg. Nach einem Jahr und 10.000.000 Schritten schließt sich in Bremen der Kreis.

### Organisatorische Vorbereitungen

Die Route steht jetzt fest und die Arbeit kann weitergehen. Einige Personen sind von der Idee bereits begeistert und gründen mit mir den eingetragenen Verein „10.000.000 Schritte – fit durch Deutschland“. Jetzt sind vier Dinge wichtig. Eine Internetseite muss erstellt, die Bürostruktur reibungslos organisiert, die Öffentlichkeit über die Aktion informiert und Kooperationspartner und Sponsoren gefunden werden.

Bei der Erstellung der Internetseite und der Bürostruktur kann ich auf meine beruflichen Erfahrungen zurückgreifen. Auch in der Öffentlichkeitsarbeit habe ich ein wenig Erfahrung. Allerdings habe ich bisher noch nie Sponsoren gewor-

den der Aktion beteiligen wollen. Ich hatte die Idee, dass einzelne Klassen sich der Aktion für einen oder auch mehrere Tage anschließen. Die Reaktion ist eine andere. Einige Schulen – nicht nur Klassen – melden sich an und nutzen die Aktion als Wandertag.

Ich frage bei den Städten und Gemeinden, in denen die Aktion übernachtet wird, an, ob sie uns unterstützen. Die Reaktionen sind sehr unterschiedlich, aber meistens sehr positiv. Viele Gemeinden übernehmen ein Tagessponsoring. Auch ein paar Privatpersonen sponsern einzelne Tage.

### Erste Anmeldungen

Erste Anmeldungen treffen ein. Oftmals erfahre ich von der Motivation sich an der Wanderung zu beteiligen. „Eigentlich hatte ich vor, diesen Sommer in Spanien zu pilgern, aber als ich von der Aktion gelesen habe, da wusste ich, das will ich machen.“; „Toll, so unkompliziert – ich kann mich frei entscheiden wann, wie lange und wo ich mitwandere.“; „Das macht mich neugierig. Ich möchte gleich am Anfang dabei sein, obwohl der Januar noch sehr ungemütlich sein kann.“; „Als Bäuerin habe ich nur im Winter Zeit.“ „Ich werde mich mehrmals im Laufe des Jahres anmelden und so die Ecken in Deutschland, die ich noch nicht kenne, kennen lernen.“; „Ich möchte mir beweisen, dass ich das kann.“ „Ich will ein paar Kilos auf dem Weg lassen.“

### Start

Jetzt ist es endlich soweit. Morgens um 9:00 stehe ich auf dem Bremer Marktplatz und eine Gruppe Wanderer gesellt sich um mich. Um 9:15 Uhr setzt sich die Gruppe in



ben. Insofern gilt das Motto: Learning by doing.

Das Deutsche Jugendherbergswerk identifiziert sich mit den gleichen Zielen wie die Aktion „10.000.000 Schritte – fit durch Deutschland“ und wird offizieller Partner. Die BKK Wirtschaft und Finanzen wird Kooperationspartner. Über diese beiden Organisationen werden die ersten Artikel veröffentlicht. Es folgen weitere Artikel in Zeitungen und in der Zeitschrift Fokus.

Ich schreibe zahlreiche Schulen an. Frage, ob sie sich an

Bewegung, vorbei an den Bremer Stadtmusikanten, durch den Bürgerpark hinaus ins Blockland. In der Zwischenzeit ist es richtig hell und die Temperaturen steigen bei strahlend blauem Himmel an. Es herrscht ein ständiges Kommen und Gehen von Menschen, die mich für ein Jahr verabschieden wollen.

In Fischerhude erfolgt die Preisübergabe von der Initiative „Deutschland - Land der Ideen“ in Kooperation mit der Deutschen Bank. Ein bewegender Moment in einem be-

wegten Jahr. Anschließend spielt die Band „Bongo in a Bubble“ den Titelsong der Aktion „Mach dich auf den Weg“. Sie sorgen den gesamten Abend für gute Stimmung. Der erste von insgesamt 365 Wandertagen geht zu Ende. Am nächsten Tag sind wir sechs Wanderfrauen.

### Rückblick nach zwei Monaten

Mittlerweile sind schon fast zwei Monate vergangen. Viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind mitgewandert. Ihr wollt wissen, wie der typische Wanderer dieser Aktion aussieht? Nach einer Woche hätte ich die Mehrtageswanderer/-innen folgendermaßen beschrieben: Weiblich, zwischen 40 und 70 Jahre alt, wandererfahren, gut gelaunt und wohnhaft im gesamten Bundesgebiet. Nach der zweiten Woche hätte ich die Beschreibung erweitert: Weiblich oder männlich zwischen 30 und 70 Jahre alt, gut gelaunt, wanderunerfahren bis wandererfahren. Durch die Teilnahme der ersten Schule ging der Altersschnitt weiter nach unten. Heute, nach zwei Monaten, kann ich sagen, dass es nicht den typischen Wanderer gibt. Nur eines scheint allen gemein zu sein. Sie haben Freude an der Bewegung. Selbst gelegentliche Blasen trüben die Stimmung nicht. Viele der Dinge, die uns auf den Reisen begegnen, können wir planen. Die Route, die Unterkünfte und über die Landschaft hat man sich informiert. Aber die kleinen Episoden

am Rand, die sind immer einmalig. Hier gibt es nun ein paar kleine Kostproben.

Technikepisode - Am Morgen sitzen einige Mehrtageswanderer noch gemütlich beim Frühstück, als zunächst drei dynamische junge Frauen im Walkingdress das Hotel betreten und ankündigen, dass sie heute mitwandern. Kurze Zeit später ist das Hotel mit vielen Wanderern gefüllt. Sie alle kommen mit, aber aufgrund einer technischen Panne wissen wir nichts davon - eine echte Überraschung.

Schrittzählerepisode - In Kiel nimmt die erste Schule an der Aktion teil. Ich verteile Schrittzähler. Alle paar Meter werde ich dazu aufgefordert die Schrittzahl abzulesen. Die Schüler der ersten Klasse haben zwar noch keine Vorstellung, wie groß die Zahlen genau sind, aber sie wissen, dass es sehr große Zahlen sind und sie viel geleistet haben. Sie sind stolz auf sich.

Quartierepisode - Ich verabschiede gerade eine Teilnehmerin, da hält auf der gegenüberliegenden Straßenseite eine Frau im VW-Bus, leiert das Fenster herunter und fragt: „Seid ihr am Pilgern und braucht ihr noch ein Quartier?“ Ich nehme die Einladung an und verbringe eine Nacht auf ihrem Hof.

„Wie geht es Dir heute?“-Episode - 1. Teilnehmerin: Ich habe eine dicke Blase am rechten großen Zeh - tut ihr aber

X  
Bremen





Dort wandert Heidi Lehmal mit ihrer Aktion  
zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

gar nicht weh. 2. Teilnehmerin: Heute bin ich das erste Mal im Leben 18 km am Stück gewandert. Es ist Teil meiner

**X** Vorbereitung für den Jakobsweg. 3. Teilnehmerin: Ich bin wunschlos glücklich. 4. Teilnehmerin:

Nach einem köstlichen Buttfisch mit Kartoffelstampf und Salat bin ich selig. Der einzige männliche Teilnehmer an diesem Tag: „Ich genieße meinen letzten Tag als Hahn im Korb.“

Nur selten erlebt man so viele zufriedene Menschen wie beim Wandern. Jede Wanderung bringt ihre eigene Episode.

### Der bisherige Streckenverlauf

Moor, Marsch, Geest und Küste sind die Landschaftsformen in Norddeutschland. Eine Landschaft, die geprägt ist durch die letzten Eiszeiten. Ursprüngliche Moore gibt es allerdings nur noch sehr wenige. Die meisten Moore wurden trockengelegt und abgebaut. Trotz dieser Tatsachen bleiben Textpassagen früherer Epochen in unseren Köpfen. So kann sich wohl jeder an die angsterfüllte Atmosphäre aus dem Gedicht der „Knabe im Moor“ von Annette von Droste-Hülshoff erinnern. Ebenso platt wie das Moor präsentiert sich auch das Marschland, nur dass es durch die Sedimentation ein sehr fruchtbares Land ist. Als Geest bezeichnet man die Ablagerungen der Endmoränen der letzten Eiszeit. Diese, zum Teil stattlichen Hügel, bilden eine wellige Landschaft. Zwischen diesen Hügeln finden sich immer wieder Seen. Aber was wäre Norddeutschland ohne das Watt der Nordsee und den Sandstränden der Ostsee sowie der Nordseeinseln.

Die norddeutsche Landschaft ist eine sehr vielfältige Landschaft. Ihre Vielfalt kann man am besten erwandern. Wanderungen in Norddeutschland bieten keine Änderungen im Minutentakt, aber sie fördern die innere Ausgeglichenheit des Betrachters. Diesen Winter gibt es verhältnismäßig viel Schnee und die Landschaft zeigt sich bei sonnigem Wetter in Pastellfarben. Eiskristalle glitzern. Nebel verhangen zeigen sich andere Tage. An einem Tag kann man verschiedene Landschaftstypen durchschreiten. Kommt man aus der Wingst, so erlebt man zunächst die Geest, dann Marschland und erreicht schließlich die Ostemündung. An der Nordseeküste sollte man den eigenen Gedanken nachhängen oder angeregte Gespräche führen. Der Deich hat den Vorteil, dass man sich nicht verlaufen kann. Aber auch die Nordseeküste ändert ihr Gesicht. Bei Sankt Peter-Ording folgt nach dem Sandstrand ein Dünengebiet und hinter Husum reicht die Geest direkt bis an die Nordsee. Schleswig-Holstein ist geprägt durch die weit verzweigte Seenlandschaft und in der Holsteinigen Schweiz erkennt sogar ein Bayer Steigungen. Die Ostseeküste lädt zu langen Strandspaziergängen ein. Wenn es einem zu anstrengend wird, weicht man auf den parallelen Küstenweg aus. Bei Ahrenshoop beginnt die Boddenlandschaft. Ein Paradies für Vögel. Auch Rügen hat mehr zu bieten als den Kreidefelsen.

### Mitwandern

Jetzt bleibt mir eigentlich nur noch Euch zum Mitmachen einzuladen. Denn für jeden gilt: Bewegung, insbesondere Ausdauersport, ist gut für das Wohlbefinden und die Gesundheit.

Text: Heidi Lehmal  
Bilder: Heidi Lehmal u.a.

## Reiseinfos

### Zum Streckenverlauf ab April

**April:** Elbsandsteingebirge, Erzgebirge, Thüringer Wald

**Mai:** Rhön, Fichtelgebirge, Bayerischer Wald

**Juni:** Inn, Salzach, Alpen

**Juli:** Alpen, Bodensee

**August:** Schwarzwald, Odenwald

**September:** Spessart, Vogelsberg, Taunus, Hunsrück

**Oktober:** Eifel

**November:** Siegerland, Teutoburgerwald

**Dezember:** Ems, Ostfriesland, Bremen

### wer kann mitmachen?

Jede(r) kann beliebig lange mitmachen. Egal ob jung oder alt. Die Aktion ist generationsübergreifend und soll das Verständnis zwischen unterschiedlichsten Menschen fördern. Ihr könnt Euch als Einzelperson oder als Gruppe anschließen.

### weitere Informationen

[www.1000000schritte.de](http://www.1000000schritte.de) oder

Fon: 01522. 85 98 465



## April 2009



„Gruppe pur“ Gruppendynamische Schulung auf dem Segelschiff vom 29.04. - 03.05.2009  
Info: DWJ Landesverband NRW  
Fon: 0202. 762 853

## Mai 2009

„Deutsch-Polnische Grenzwanderung“  
01.05.2009 Radtour entlang der deutsch-polnischen Grenze  
Info: Wanderverband Mecklenburg-Vorpommern. Fon: 03874. 28 393



„DWJ - draußen, wild & jung“ Aktivtage mit Kanufahren, Klettersteig etc. für Interessierte vom 21.05. - 24.05.2009  
Info: DWJ Landesverband Hessen  
Fon: 06078. 74 812



„Rüben zählen im riesigen Gebirge“ Wandertour durchs Riesengebirge  
20.05. - 28.05.2009  
Info: Schwäbische Albvereinsjugend  
Fon: 0711. 22 585-74



„Die Schlucht ruft!“ Pfingstwanderung für Jugendliche auf dem Schluchtensteig  
30.05. - 06.06.2009  
Jugend im Schwarzwaldverein  
Fon: 0761. 38 053-14

## 15.-17.05.2009 | Abschlussfest

Über 1.800 Tourengerinnen, Geocacher, Waldläuferinnen, Barfußwanderer, Radfahrerinnen, Trekkingabenteurer, Gipfelstürmerinnen und Entdecker haben am Bundeswettbewerb Jugend wandert 2008 teilgenommen.

Das Engagement aller beteiligten Kinder, Jugendlichen und Gruppenleiter/-innen feiern wir vom 15.-17. Mai 2009 im Rahmen eines großen Abschlussfestes mit verschiedenen Workshops, einer gemeinsamen Wander-Aktion, einer Party und natürlich der Preisverleihung durch unsere fachkundige Jury.

Zu diesem Abschlussfest laden wir die Wettbewerbsteilnehmer und -teilnehmerinnen, insbesondere die Preisträger und Preisträgerinnen und interessierte Jugendleiter/-innen und Jugendwarte/-innen der DWJ herzlich ein.



Schullandheim Hobbach im Spessart | Wettbewerbsteilnehmer/-innen kostenfrei, DWJ-Interessierte 25,- Euro | Anmeldungen bis 16.04.2009 | Fon 0561. 400 49 8-0



Anmeldung und Infos auf [www.jugend-wandert.de](http://www.jugend-wandert.de)

## Gemeinsam (er)leben und wachsen

Erlebnispädagogik u. Niedrigseilelemente



Wer etwas über Erlebnispädagogik und Niedrigseilelemente in der Kinder- und Jugendarbeit wissen oder beides einfach nur selbst ausprobieren möchte, ist hier genau richtig. Erlebnispädagogik - wir werden Theorie und Praxis verknüpfen und viele Spiele und Aufgaben selbst ausprobieren.

Thema des zweiten Tages sind Niedrigseilelemente - also Seilbauten, die sich in 0,5 - 1 m Höhe befinden und Gruppen vor eine Menge Herausforderungen stellen können. Wir werden verschiedene Konstruktionen und Aufgaben ausprobieren und uns dann an deren Aufbau wagen.

27.06. - 28.06.2009 in der Rhön | ab 16 Jahre | 25,- Euro/Nichtmitglieder 50,- Euro | Programm, Unterkunft, Verpflegung, Versicherung | Leitung: Hannah Böhnisch | Veranstalter: DWJ Landesverband Hessen & DWJ im Rhönklub | Fon: 06078. 74 812

## Auf den Punkt gebracht!



Lehrgang Rhetorik und die Kunst des Argumentierens

Neuer Termin:

**27. - 29.11.2009**

DWJ LV Bayern & DWJ Bund





# Ich wähle!

*Bundestagswahl am 18.09.2009 für alle unter 18*

Die Jugendwahlinitiative U18 macht es möglich. Kinder und Jugendliche können am 18.09.2009, neun Tage vor der Bundestagswahl, ihre politische Meinung zeigen.

Das, was vor dreizehn Jahren als regionale Idee in Berlin entstand, hat sich zur größten parteiunabhängigen politischen Bildungskampagne für Kinder und Jugendliche in Deutschland entwickelt. Bereits bei der Bundestagswahl 2005 haben 50.000 Kinder und Jugendliche ihre Stimme abgegeben.

## *Was möchte U18 erreichen?*

Jugendliche werden oft als politisch uninteressiert dargestellt. Dass dem nicht so ist, zeigt u. a. die Beteiligung an der U18 Wahl vor vier Jahren. Kinder und Jugendliche möchten durchaus mitbestimmen bei Entscheidungen, die gerade sie betreffen. Durch U18 sollen sie angeregt werden, sich mit Politik, Demokratie, Mitbestimmungsrechten und -möglichkeiten auseinanderzusetzen.

## *Wie funktioniert U18?*

Jugendverbände, Schulen und Jugendclubs etc. können bei U18 mitwirken und Wahllokale eröffnen. In der Zeit vor der Wahl wird der Grundstein für den eigentlichen Wahltag gelegt. D.h. die teilnehmenden Institutionen (z. B. Jugendgruppen) initiieren Aktivitäten für Kinder und Jugendliche, durch die das Interesse an Politik geweckt wird. Dies kann von einer gemeinsamen Plakataktion bis zu einer Gesprächsrunde mit lokalen Parteivertretern/-innen alles sein.

Neun Tage vor den Bundestagswahlen am 18. September 2009 werden die Wahllokale von den teilnehmenden Institutionen für alle Wählerinnen und Wähler geöffnet. Kinder und Jugendliche bekommen in ihrem Wahllokal einen Stimmzettel für ihren Wahlkreis, suchen eine Wahlkabine auf, kreuzen

Erst- und Zweitstimme an und werfen den Stimmzettel in eine Wahlurne. Die Wahllokale schließen analog zu den Bundestagswahlen um 18 Uhr. Die Auszählung der Stimmzettel erfolgt öffentlich und durch die jungen Menschen selbst. Die Ergebnisse werden an die Wahlzentrale in Berlin übermittelt. Im Internet werden ab 18 Uhr die ersten Hochrechnungen und gegen 22 Uhr das Endergebnis veröffentlicht.

## *Und nach der Wahl?*

U18 kann bei jungen Menschen die Neugier an Politik, an Beteiligung und an der Umsetzung eigener Interessen wecken. Mit der Wahlbeteiligung von vielen jungen Menschen unter 18 Jahren kann, unserer Meinung nach, auch ein deutliches Zeichen zur Senkung des Wahlalters gesetzt werden.

## *Was können DWJ-Gruppen vor Ort tun?*

Du kannst mit Deiner Gruppe allein oder in Kooperation mit anderen lokalen Einrichtungen, z. B. einer Schule oder einem Jugendring, ein Wahllokal anmelden und organisieren. Motiviert vor Ort Kinder und Jugendliche zum Mitmachen. Politische Bildung findet vermutlich in den meisten DWJ-Gruppen, wenn überhaupt, nur am Rand statt. U18 bietet eine tolle Chance, das Thema praktisch aufzugreifen und Jugendpolitik realer werden zu lassen.

## *Was braucht Ihr?*

Die zur Durchführung der Wahl benötigten Unterlagen werden auf [www.U18.org](http://www.U18.org) zur Verfügung gestellt. Diese Unterlagen sollen am Wahltag im Wahllokal ausgehängt bzw. ausgelegt werden. Benötigt werden darüber hinaus eine Wahlurne, eine Wahlkabine, eine Handvoll Kulis und die vervielfältigten Stimmzettel. Und dann kann es losgehen. Weitere Details findest Du ebenfalls auf [www.U18.org](http://www.U18.org)

Text: Andrea Metz | Logo: Wahlinitiative „U18“



## *U18 in Kassel*

Die DWJ Bund plant ein Wahllokal in Kassel. Wenn Ihr auch Wahllokale vor Ort eröffnen wollt, informiert uns bitte. Wir möchten über dieses Engagement berichten.

## OUTDOOR-KIDS AUF KOOPERATIONSWEGEN

Das Outdoor-Kids-Projekt wird zunehmend für Kooperationen zwischen Wandervereinen und Schulen eingesetzt

Immer mehr Vereinsvorstände, Jugendleiter/-innen und Wanderführer/-innen stellen sich die Frage: „Wie können wir eine Schulklasse oder eine Kindergartengruppe für´s Wandern begeistern?“ Eine Antwort wäre: „Mit dem Outdoor-Kids-Projekt!“, z. B. im Rahmen eines Wander- oder Projekttages.

Seit 3 Jahren bietet die DWJ Bund allen Mitgliedsvereinen die Möglichkeit, mit dem Projekt Outdoor-Kids Kinder und Jugendliche für Wandern und Natur zu begeistern. In vielen Gruppen wurden tolle Outdoor-Kids-Aktionen durchgeführt. In Tagesaktionen, gestaffelten Wanderungen und auf Freizeiten wurden mittlerweile über 900 Kinder zum Outdoor-Kid ausgezeichnet. So wie im DWJ-Landesverband Thüringen, wird das Projekt für Kinder zunehmend genutzt, um mit Schulklassen oder Kindergartengruppen Naturerlebnistage durchzuführen. Wie so etwas aussehen kann, möchte ich nun schildern:

Wenn eine Schule oder Kita mit Dir oder Deinem Verein zusammen eine Outdoor-Kid-Aktion durchführen möchte, ist die gemeinsame Planung wichtig. Zu überlegen ist, wie die verschiedenen Anforderungen zum Outdoor-Kid erfüllt werden können. Wichtig dabei ist natürlich die Auswahl der Wegstrecke – sie sollte eine dem Alter der Kinder entsprechende Länge haben. Außerdem sollte unterwegs möglichst viel zu erleben sein – also Bäche, Wiesen, Wälder, Höhlen, Felsen usw.

Beim Vorwandern der Strecke solltest Du eine Kamera

mitnehmen und interessante Punkte unterwegs festhalten (Baumstümpfe, Wegweiser, Brücken etc.) – wozu erfährst Du gleich.

Außerdem solltest Du Dir im Vorfeld Deiner Wanderung überlegen, welche Spiele Du mit den Kindern durchführen möchtest (Anregungen findest Du auf [www.outdoor-kids.de](http://www.outdoor-kids.de) oder im Outdoor-Kids Praxishandbuch). Wenn Du Dir einige Spiele ausgesucht hast, dann legst Du während Deiner Vorbereitungswanderung fest, welches Spiel wo stattfinden soll. Bäche und Wiesen laden immer wieder zu Exkursionen mit der Becherlupe und dem Bestimmungsbuch ein. Weiterhin solltest Du auch eine einfache Wegstrecke dabei haben, auf der sich die Kinder dann später mit Karte und Kompass selbst orientieren müssen. Wenn Du möchtest, kannst Du auch einen kleinen GPS-Orientierungsblock einarbeiten (z. B. ein Geocache suchen). Beachte unbedingt, dass die einzelnen Aktionen meist länger dauern als geplant – deshalb genügend Zeitpuffer vorsehen.

Einige Tage bevor Du Deine Tour mit den Kids startest, solltest Du die Eltern der Kinder informieren, was sie mitbringen sollten und welche Kleidung notwendig ist. Auch hier zeigt sich, je genauer die Infos desto besser. Schließlich sind Wandertage im Wald nicht mehr selbstverständlich. Am besten ist hier ein Elternbrief mit Antwortabschnitt.

Nun geht es los. Alle treffen sich am vereinbarten Punkt. Nach einer kurzen Vorstellung übergibst Du jedem Kind eines der vorbereiteten Fotos – während der Wanderung muss jede/-r das eigene Bild in der Realität wiederfinden. Außerdem kannst Du noch Sammelisten austeilen. Diese Unterwegsbeschäftigungen verhindern, dass die Strecke zu langweilig wird. Nachdem einige Spiele und Aktionen gelaufen sind, ist irgendwann Mittagszeit. Die meisten Einrichtungen ermöglichen nach Absprache ein Mittagessen an einem Picknickplatz entlang des Weges – ein Essen im Wald ist für viele Kinder etwas Besonderes. Für den Rückweg solltest Du Dir noch ein Highlight ausdenken, so zum Beispiel das angesprochene Geocaching. Wieder angekommen wird jedes Kind zum Outdoor-Kid ausgezeichnet, es erhält eine Urkunde und das Abzeichen.

Idealer Begleiter für Deine Tour sind die Outdoor-Kids-Rucksäcke, mit allem was Du brauchst. Sie können bei der DWJ Bund oder dem DWJ LV Thüringen ausgeliehen werden. Mehr zu den Rucksäcken auf [www.outdoor-kids.de](http://www.outdoor-kids.de) und [www.wanderjugend-thueringen.de](http://www.wanderjugend-thueringen.de)

Text: Tobias Guckuck | Graphik: Andrea Metz







## Wir suchen interessierte und engagierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für den Bundesjugendbeirat.

### Wir bieten Dir:

- Freies, grenzenloses Einbringen Deiner Ideen
- Zusammenarbeit mit einem jungen, aufgeschlossenen Ehrenamtlichenteam
- Kontakte zu Politik, Firmen und anderen Verbänden durch Außenvertretung der DWJ und ihrer Interessen
- Möglichkeiten, Dich im Rahmen Deines Aufgabengebietes weiterzubilden (Fortbildungsmaßnahmen)
- Chancen, Deine Fähigkeiten weiter zu entwickeln, Leitungskompetenzen zu erlernen und anzuwenden
- Erstattung Deiner Aufwendungen (Fahrtkosten etc.)

### Das solltest Du mitbringen:

- Spaß an Teamarbeit
- Offenheit für Neues und Freude im Umgang mit anderen Menschen
- kreative Ideen für die Umsetzung der Wanderjugend-Ziele
- Zuverlässigkeit und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen
- Zeit für ca. fünf Wochenendveranstaltungen im Jahr (Arbeitstreffen, Gremien, Lehrgänge) sowie durchschnittlich zwei Stunden pro Woche für Deine Aufgabengebiete und den allgemeinen Austausch

Du bist neugierig geworden? Melde Dich bei Tobias Guckuck, [guckuck@wanderjugend.de](mailto:guckuck@wanderjugend.de) oder Elisabeth Schmidt, [schmidt@wanderjugend.de](mailto:schmidt@wanderjugend.de) oder in der Geschäftsstelle der DWJ, [info@wanderjugend.de](mailto:info@wanderjugend.de) und  
 Fon: 0561.400498-0

Deutsche  
Wanderjugend 

## BAHN SPEZIAL FÜR BDV UND ABSCHLUSSFEST

Mit der Bahn für 89,- Euro hin und zurück

In Kooperation mit der Deutschen Bahn können wir für unseren beiden Großveranstaltungen, der Bundesdelegiertenversammlung (BDV) und dem Abschlussfest Bundeswettbewerb Jugend wandert, attraktive Sonderkonditionen, besonders für Weitanreisende, anbieten. Mit dem Veranstaltungsticket könnt Ihr von jedem DB Bahnhof bundesweit bis zu den Zielbahnhöfen Lohr (Main), Gemünden oder Wertheim für die BDV bzw. Aschaffenburg oder Obernburg/Elsenfell (63863 Eschau-Hobbach) für das Abschlussfest reisen. **DER TICKETPREIS\* FÜR DIE HIN- UND RÜCKFAHRT 2. KLASSE BETRÄGT BUNDESWEIT 89,00 EURO.** Mit dem speziellen Angebot können alle Züge der DB genutzt werden, auch der ICE. Schont Euer Reisebudget und die Umwelt, kommt mit der Bahn. Die Tickets für die BDV gelten zwischen dem 15. und 21. April 2009 und für das Abschlussfest vom 13. bis 19. Mai 2009. Ab den Bahnhöfen werden wir einen Shuttle zur Unterkunft einrichten, bitte meldet Euch für weitere Absprachen bei uns.

### PER TELEFON BUCHEN

Die Tickets können ab sofort unter der Hotlinenummer 01805-311153\*\* mit dem Stichwort *Wanderjugend* für die BDV und dem Stichwort *Wanderjugend Abschlussfest* für den Bundeswettbewerb bestellt werden.

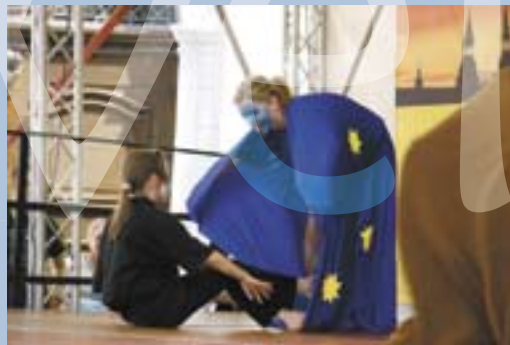
Weitere Infos auf [www.wanderjugend.de](http://www.wanderjugend.de) oder [www.jugend-wandert.de](http://www.jugend-wandert.de)



© Alstrom

\* Umtausch und Erstattung vor dem 1. Geltungstag 15 Euro, ab dem 1. Geltungstag ausgeschlossen.

\*\* Aus dem Netz der Deutschen Telekom AG 14ct/min., Montag bis Samstag von 8.00 - 21.00 Uhr



# Über die Grenzen

## Mut zur internationalen Jugendbegegnung

Die Welt rückt enger zusammen – so scheint es zumindest, wenn man sich die Globalisierungstendenzen der letzten Jahre betrachtet. Jede/-r kann zumindest virtuell durch die Welt reisen. Wer die nötigen Finanzen zur Verfügung hat, kann auch nahezu jeden Winkel der Erde persönlich besichtigen. Aber lassen uns diese Möglichkeiten wirklich einander begegnen und kennen lernen?

Internationale Jugendbegegnungen (IB) bieten die Chance, Menschen anderer Nationen, deren Kulturen kennen zu lernen und sie helfen Vorurteile abzubauen, sich über Grenzen hinweg zu verständigen. Internationale Projekte mit Kindern und Jugendlichen, so bestätigen zahlreiche Studien, tragen auch zur persönlichen Entwicklung bei. Kompetenzen und Fähigkeiten, die z. B. für die Schule, die Berufsausbildung, das Studium von herausragender Bedeutung sind, können darüber entfaltet werden. Wir möchten Euch mit einigen Tipps Mut machen, internationale Begegnungen zu wagen.

### Erste Schritte zur internationalen Begegnung

Zuerst einmal solltet Ihr eine Idee oder sogar schon ein Thema für die Begegnung haben, z. B. Menschenrechte, Jugendkulturen, Umwelt oder Kultur, wie viele unserer „Volks-tanz-IB“.

Der nächste Schritt ist die Partnersuche. Wichtig ist, dass Ihr Euch ziemlich genau überlegt, wie Eure Partnerorganisation „aussehen“ soll. Dies erleichtert die Suche und vor allem die gemeinsamen Absprachen über die Erwartungen und das Programm. Partner finden kann man z. B. über öffentliche Stellen, wie Stadtverwaltungen (Städtepartnerschaften), verschiedene Länder-Jugendwerke oder weltweite Organisationen (Kirchen, Organisationen der Kinder- und Jugendhilfe). Hilfreich können auch die verschiedenen Jugendringe (Stadt-, Kreis- oder Landesjugendringe) sein, die oftmals IB fördern bzw. Kontakte haben.

### Jetzt wird es konkreter

Sobald Ihr einen Partner habt, ist es wichtig zu klären, ob es eine „In- oder Outmaßnahme“ oder beides geben soll. „In“ bedeutet, die Partnerorganisation kommt nach Deutsch-

land, „Out“ bedeutet, Ihr besucht die Partner in ihrem Heimatland. Sinnvoll sind natürlich gegenseitige Besuche.

Auch sollten die gemeinsamen Erwartungen geklärt und die Ansprechpartner vor Ort festgelegt werden. Welches Thema und dementsprechend welches Programm soll die Begegnung genau haben. IB haben zwar einen Eigenwert an sich, ist aber kein gemeinsames Thema vereinbart, kann die Veranstaltung schnell zu einer touristischen Sightseeing-Tour (die nicht gefördert wird) verkommen. Wichtig ist - auch für den Förderantrag - die Festlegung des Termins, der Dauer und wie sich die Teilnehmer/-innengruppe zusammensetzen soll (Alter, Gruppengröße).

### Und die Finanzierung

Ganz wesentlich ist natürlich die Frage der Finanzierung. Eine Kalkulation und ein Kostenplan sind dafür bedeutend, auch wenn noch nicht alle Kosten endgültig feststehen. Aspekte, die zu bedenken sind: Unterkunft und Verpflegung, Anreise, Programmkosten, Versicherung, Vorbereitungskosten etc. Die Summe, die unter dem Strich herauskommt, sollte Euch nicht erschrecken. Zur Finanzierung tragen u. a. ein angemessener Teilnehmerbeitrag, Eigenmittel, z. B. Unterstützung durch Euren Hauptverein, Spenden etc. bei. Für die Restsumme benötigt Ihr Fördermittel.

Es gibt z. B. für tri- und multilaterale Begegnungen (drei bzw. mehr beteiligte EU-Länder) EU-Mittel. Auch der Kinder- und Jugendplan (KJP) des Bundes sieht Fördergelder für internationale Jugendbegegnungen vor. Die Antragstel-

## Fördermöglichkeiten

### KJP Mittel

Deutsche Wanderjugend, Ansprechpartnerin: Ulla Graf, Fon: 0561. 400 49 8-2 oder [graf@wanderjugend.de](mailto:graf@wanderjugend.de)

### EU-Mittel

[www.jugendfuereuropa.de](http://www.jugendfuereuropa.de)

### Verschiedene Stiftungen

European Youth Foundation [www.coe.int](http://www.coe.int)

Stiftung West-Östliche Begegnung [www.stiftung-woeb.de](http://www.stiftung-woeb.de)

Robert Bosch Stiftung [www.bosch-stiftung.de](http://www.bosch-stiftung.de)





Internationale Gäste der Deutschen Wanderjugend LV Nordrhein-Westfalen auf dem Deutschen Wandertag 2006 in der Eifel und des LV Rheinland-Pfalz während des gemeinsamen Besuchs im Landtag.

lung hierfür erfolgt über die Geschäftsstelle der DWJ. Es gibt auch diverse Stiftungen, die internationale Jugendarbeit fördern. Außerdem haben viele Stadt- und Kreisjugendringe zusätzlich Förderprogramme für internationale Begegnungen, die aber i.d.R. nachrangig gegenüber der KJP-Förderung sind. Genaueres müsst Ihr bei dem für Euch zuständigen Stadt- oder Kreisjugendring erfragen, da es hier keine einheitlichen Richtlinien gibt.

### Wie geht es weiter?

Mit der Partnersuche, der Klärung der Inhalte und Erwartungen und der Finanzierung ist natürlich noch längst nicht alles organisiert. Wichtige Punkte sind auch die Versicherungsfrage, die Unterbringung (in Gastfamilien oder in einer gemeinsamen Unterkunft) und die Frage der Verständigung (benötigt Ihr Dolmetscher/-innen).

## Jugendwerke

Für bestimmte Länder gibt es eigene Organisationen, die den Jugendaustausch mit diesen Ländern organisieren und Kontakte vermitteln:

- Deutsch-Französisches Jugendwerk [www.dfjw.org](http://www.dfjw.org)
- Deutsch-Polnisches Jugendwerk [www.dpjw.de](http://www.dpjw.de)
- Tandem – Koordinierungszentrum für deutsch-tschechischen Jugendaustausch [www.tandem-org.de](http://www.tandem-org.de)
- Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch [www.stiftung-drja.de](http://www.stiftung-drja.de)
- Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch [www.conact-org.de](http://www.conact-org.de)

Förderanträge laufen ebenfalls über die DWJ.

## Literaturtipp

**EuroBridge: Arbeitshilfe für internationale Jugendbegegnungen der Aktion West-Ost e.V.**

ISBN 987-3-00-023713-3, 9,80 Euro

Bestellung über [www.aktion-west-ost.de](http://www.aktion-west-ost.de)

Ein handliches und informatives Praxisbuch für alle, die IB organisieren möchten. Es gibt Tipps für die Partnersuche, Finanzierung, Programmplanung, Absprachen und die Durchführung vor Ort. Zu den Ländern Tschechien, Russland und Polen gibt es zusätzlich Länderinfos, kleine Wörterbücher, Adressen, Entfernungstabelle, Landkarten etc. Das Buch ist viersprachig und somit auch eine super Planungshilfe für Eure Partner in diesen Ländern.

### Austausch mit erfahrenen IB-Organisatoren/-innen

Damit Ihr nicht nur einige Tipps für die ersten Schritte in der Hand habt, vermitteln wir Euch IB-erfahrene Jugendleiter/-innen als Ansprechpartner/-innen. Von deren persönlichen Erfahrungsschatz könnt Ihr profitieren. Meldet Euch in der Geschäftsstelle in Kassel, wir geben Euch die Kontaktadressen.

Text: Andrea Metz | Bilder: Tobias Guckuck, Timm Adam

### Keine Visa-Einlader und Warndatei!

#### Gesetzesbeschluss nach Verbandskritiken vertagt

Völlig inakzeptabel ist der Gesetzentwurf der großen Koalition, der die Einrichtung einer „Visa-Einlader und Warndatei“ vorsieht. In dieser sollen laut Entwurf Daten von Personen gespeichert werden, die regelmäßig mehr als fünf Gäste aus visapflichtigen Ländern nach Deutschland einladen. Damit würden alle Jugendleiterinnen und Jugendleiter als verdächtig gelten, wenn sie internationale Jugendbegegnungen durchführen und Freunde aus dem nichteuropäischen Ausland einladen. Die DWJ hat Anfang März gemeinsam mit der Naturfreundejugend und der Arbeitersamariterjugend in einem offenen Brief an alle Bundestagsabgeordneten und verschiedene Ministerien deutlich gemacht, dass dieser Gesetzesentwurf für uns Jugendverbände nicht haltbar ist. Zumal das Jugendministerium internationale Begegnungen als wertvollen Beitrag zur Völkerverständigung ansieht und fördert, während das Innenministerium genau diejenigen, die IB organisieren, gleichstellen will mit Menschenhändlern, organisierten Kriminellen und Terrorverdächtigen.

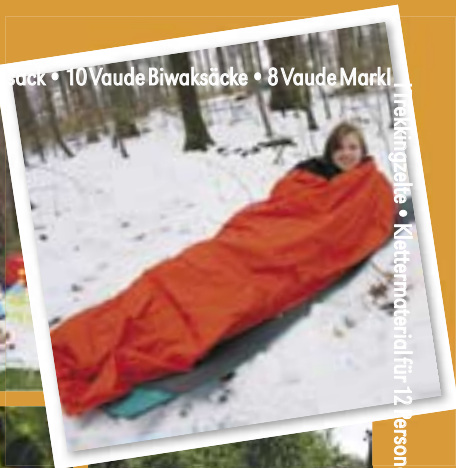
Viele Vereine, Verbände und Kirchen haben diesen Gesetzesentwurf heftig kritisiert, so dass der Entwurf auf Bitten des Justizministeriums Anfang März nicht im Kabinett verhandelt wurde.

Doch verschoben heißt nicht aufgehoben. Wir werden das Thema weiterhin für Euch verfolgen.

## Allgemeine Infos

Allgemeine Infos und Tipps, z. B. Länderinfos, Förderwegweiser, Partnerorganisationen etc. findest Du z. B. auf [www.djia.de](http://www.djia.de) | [www.ijab.de](http://www.ijab.de)

• Outdoor-Kids-Erlebnissack • 10 Vaude Biwaksäcke • 8 Vaude Markl  
 • 6 Funkgeräte • 2 Hordentöpfe • 2 Hockerkocher  
 • 11 Paar Schneeschuhe • 10 GPS-Geräte Garmin Geko201 • 1 GPS Gerät Magellan  
 • 12 Helmte • 12 Kinderklettergurte un  
 • Klettermaterial für 12 Personen



## Neues Ausleihmaterial Biwaksäcke für die Gruppe

Ihr habt Lust auf eine Wandertour und unterwegs biwakieren? Euch fehlen aber noch Biwaksäcke? Ab jetzt könnt Ihr 10 Biwaksäcke bei uns ausleihen. Neben den Biwaksäcken haben wir viele verschiedene Materialien für tolle Outdoor-Aktionen im Ausleihservice. Als Mitglied könnt Ihr alle Materialien kostenfrei (gegen Portoerstattung) ausleihen.

Infos: Fon 0561.400498-0 • [info@wanderjugend.de](mailto:info@wanderjugend.de)  
[www.wanderjugend.de](http://www.wanderjugend.de) (Junges Wandern)

Die Anschaffung der Biwaksäcke und anderer Ausleihmaterialien wurde von der Stiftung Wanderjugend unterstützt.  
[www.stiftung-wanderjugend.de](http://www.stiftung-wanderjugend.de)



## Wanderland-Aktion für Jugendleiter/-innen mit Juleica

Knapp zehn Jahre nach dem bundesweiten Start der Jugendleiter|in-Card, dem deutschlandweit geltenden Nachweis für ausgebildete ehrenamtliche Jugendleiterinnen und Jugendleiter, beginnt nun das Zeitalter der Juleica 2.0. Mit einem neuen Design und der Einführung des Online-Antragverfahrens wird die Karte für Jugendleiter/-innen noch attraktiver und der Arbeitsaufwand für Träger minimiert. Zum Auftakt der Juleica 2.0. gibt es eine Sonderaktion der Deutschen

Wanderjugend für alle, die eine gültige Juleica besitzen oder gerade die Ausbildung machen. Gegen Vorlage (Kopie) Deiner gültigen Juleica oder Deiner Seminarbescheinigung erhältst Du gegen Erstattung des Portos\* ein „Wanderland - Du bestimmst, wo´s langgeht“-Spiel kostenfrei.

**Die Aktion läuft bis zum 15.05.2009!**

Melde Dich in der Geschäftsstelle der **Deutschen Wanderjugend** | Wilhelmshöher Allee 157  
34121 Kassel | [info@wanderjugend.de](mailto:info@wanderjugend.de) | Fon: 0561. 400 49 8-0 | Fax: 0561. 400 49 8-7

\* Portokosten für ein Spiel: 3,90 Euro. Nach Ablauf der Aktion kostet das Spiel 10,00 Euro Mitgliedspreis plus Porto.



## [www.naturdetektive.de](http://www.naturdetektive.de) und DWJ

Internetgestützte Umweltbildungsinitiative mit Beteiligung der Deutschen Wanderjugend

Biologische Vielfalt - ist das Leitthema der Naturdetektive, einem Projekt des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und des Bundesamtes für Naturschutz. Naturdetektive ist eine Plattform für Erfahrungsaustausch, Kommunikation, Interaktion, Selbermachen und Beobachten. Schüler, Schülergruppen, Eltern, Großeltern, Kinder, Naturschutzgruppen etc. können mitmachen. Reporterseiten, Aktionstipps und acht Themenschwerpunkte, u. a. Geocaching, vorgestellt von der DWJ, laden zum Aktivwerden ein.



## Familienarbeit auf Erfolgskurs

Kürzlich trafen sich die Hauptfamilienwarte des Deutschen Wanderverbandes zu ihrer jährlichen Sitzung in der Jugendherberge Linsengericht-Geisnitz bei Gelnhausen. Neben den Berichten der Teilnehmer/-innen und der Verabschiedung eines Familienhandbuchs unter der Leitung von Verbandsfamilienwart Bernd Euchner, war die Ausrichtung des nächsten bundesweiten Familienkongresses in der Jugendherberge Linsengericht vom 23. - 25.04.2010 der wichtigste Tagesordnungspunkt.

Dr. Gerrit Himmelsbach, Hauptvorsitzender des gastgebenden Spessartbundes, freute sich, dass er und seine Mitstreiter/-innen Gastgeber des Familienkongresses 2010 sein dürfen. Er wünschte sich, dass die Anwesenheit von rund 150 Familien aus der ganzen Republik sich positiv auf die Familienarbeit im Bereich Spessart und darüber hinaus auswirkt. Vizepräsident Werner Mohr vom Deutschen Wanderverband überbrachte die Grüße des Verbandspräsidenten und unterstrich, dass der Deutsche Wanderverband geschlossen hinter der Förderung der Familienarbeit in allen 58 Gebietsvereinen der Bundesrepublik steht.



Von li. nach re.: Vizepräs. des Deutschen Wanderverbands Werner Mohr, Familienbeauftragte des Spessartbund Heike Buberl-Zimmermann, Familienwart des Deutschen Wanderverbandes Bernd Euchner, Herbergsleitung Inge und Bernd Schulz.

Für den Familienkongress wurde ein Grobkonzept erarbeitet. Die Familien erwartet eine bunte Mischung vom Erfahrungsaustausch über Diskussionsforen und Fachvorträgen bis zu vielerlei Aktivitäten in den Bereichen Natur, Kultur, Sport, Spiel, Tanz und viel Geselligkeit.

Die Leiter der Jugendherberge, Inge und Bernd Schulz, unterstützen diese Großveranstaltung mit Rat und Tat und vielen Köstlichkeiten vom Buffet. Dass dabei ein Linsengericht nicht fehlen darf, ist für die beiden selbstverständlich.

Text und Foto: Roland Luther

## Filmtipp für Eltern(abende)

In der Erziehung ist Respekt und Gewaltlosigkeit oberstes Gebot. Aber Eltern müssen sich auch durchsetzen. Wie sich also verhalten? Was soll man tun, wenn Kinder nach fünfmaligem Bitten immer noch nicht reagieren? In vielen Alltagssituationen verlieren Eltern die Geduld, werden laut oder wenden sogar Gewalt an. Das Ergebnis solcher Eskalationen sind weinende Kinder und frustrierte Eltern. Der Film „Wege aus der Brüllfalle“ zeigt diese heiklen Alltagssituationen ungefiltert. Ab der ersten Minute dieses Filmes fühlen sich die Eltern angesprochen. Sie erkennen sich oft in den Szenen wieder, könnten selbst die Akteure dieses Filmes sein. Immer wieder bestätigen sie: „... ja, genauso ist es.“ Der Film ist für Eltern gemacht, wird von Eltern und Kindern gespielt, macht Mut und zeigt auch mit Humor neue Wege für typische Alltagssituationen auf. Den Film kann man über die Fernleihe von Büchereien ausleihen oder auch käuflich erwerben. Bezugsquelle: [www.wege-aus-der-bruellfalle.de](http://www.wege-aus-der-bruellfalle.de)



## Erfolgsgeschichte Familienwandern

Viele Wandervereine bieten ein attraktives Freizeitangebot, um die von Bewegungsmangel und Übergewicht bedrohten Kinder und Eltern unserer Wohlstandsgesellschaft wieder zu sportlichen Aktionen zu animieren und Naturerfahrungen zu ermöglichen. Waren es im Jahr 2005 noch ca. 5.000 Familienwanderungen, werden mittlerweile fast 7.000 Familienwanderungen mit rund 140.000 Teilnehmern bundesweit angeboten.

Familienwanderungen sind dabei der klassische Einstieg in die zukunftsstiftende Familienarbeit. Um Ortsgruppen den Einstieg zu erleichtern, wurde das Faltblatt „Familien wandern“ veröffentlicht. Es kann auch in größerer Stückzahl gratis beim Deutschen Wanderverband unter der Telefonnummer 0561. 93873-0 oder per Mail unter [info@wanderverband.de](mailto:info@wanderverband.de) angefordert werden.

Text: Bernd Euchner, [familie@wanderverband.de](mailto:familie@wanderverband.de)

Sexuelle Gewalt ist bei uns doch kein Thema, werden jetzt sicher viele sagen. Bevor wir das Thema mit dieser Begründung weit wegschieben, schauen wir doch erstmal wo sexuelle Gewalt beginnt. Stell Dir folgende Situationen vor: Du bist Betreuer/-in\* während eines Zeltlagers. Du beobachtest, dass ein Jugendleiter aus dem Team sich auffallend oft in einem Zelt von drei zwölfjährigen

sucht. Selbst wenn die Mädchen dies nicht unbedingt als unangenehm empfinden, ist das Verhalten des Jugendleiters grenzüberschreitend und nicht in Ordnung.

### Definition sexueller Gewalt

Wie wird sexuelle Gewalt definiert? Schauen wir uns die Definition an, die im Großen und Ganzen von Expert/-innen, die in diesem Bereich arbeiten, genutzt wird.

„Sexuelle Gewalt ist eine individuelle, alters- und geschlechtsabhängige Grenzverletzung und meint jede se-

# sexuelle Gewalt verhindern!

## Wo fängt sexuelle Gewalt an?

Mädchen aufhält. Welche Schlüsse ziehst Du daraus? Ist das bereits ein sexueller Übergriff oder nicht? Oder Du beobachtest, dass eine andere Jugendleiterin während der gleichen Veranstaltung den Kindern immer wieder die T-Shirts in die Hosen steckt. Überleg mal, wie oft hast Du ganz unbedarft körperlichen Kontakt zu den Kindern, sei es, dass sie Heimweh haben und getröstet werden oder dass man sie von etwas abhalten möchte? Die Situationen zeigen, dass es nicht leicht ist, zu bewerten, wo Grenzüberschreitungen stattfinden, sprich was sexuelle Gewalt ist und was nicht. Kurz gesagt: Sexuelle Gewalt fängt immer dann an, wenn die individuellen Grenzen der Kinder und Jugendlichen überschritten werden. Dieser Artikel soll keine zusätzliche Verwirrung stiften und alle Gruppenleiter/-innen in die Ecke der potentiellen Vergewaltiger/-innen stellen. Er soll Dir vielmehr dabei helfen, genau hinzuschauen und Dich ermuntern, wachsam zu sein. Letztendlich geht es um das Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

### Schwierige Situationen einordnen

Bleiben wir noch ein wenig bei den eingangs formulierten Situationen. Warum ist es so schwierig zu unterscheiden, was sexuelle Gewalt ist und was nicht? Es fehlen Dir entscheidende Informationen, um die Situationen richtig bewerten zu können. Solange ich den Kontext der jeweiligen Situation nicht kenne, die Absicht des jeweiligen Jugendleiters oder Jugendleiterin unklar ist und ich nicht weiß, wie der mögliche Geschädigte die Situation bewertet, kann ich nicht sagen, ob ein Übergriff vorliegt oder nicht. Die Erklärung für das erste Beispiel von oben könnte sein, dass der Jugendleiter mit den drei Mädchen eine besondere Überraschung vorbereitet, was sein Verhalten erklären würde. Die Erklärung kann aber auch sein, dass der Jugendleiter vor allem die Nähe von kleinen Mädchen

xuelle Handlung, die an oder vor einem Kind oder einem/ einer Jugendlichen entweder gegen dessen/deren Willen vorgenommen wird oder der das Kind oder der/die Jugendliche aufgrund körperlicher, psychischer, kognitiver oder sprachlicher Unterlegenheit nicht wissentlich zustimmen kann. Der Täter nutzt seine Macht- und Autoritätsposition aus, um seine Bedürfnisse auf Kosten des Kindes zu befriedigen.“ (nach Bange/Deegener: Sexueller Missbrauch an Kindern, Weinheim 1996).

Dröseln wir diese Definition mal weiter auf: Laut der Definition kommt sexuelle Gewalt in vielen verschiedenen Formen vor. So ist sexuelle Gewalt nicht immer mit einem Körperkontakt verbunden. Wenn z. B. jemand andere Menschen gerne beim Baden beobachtet, ist dies eine Form von sexueller Gewalt ohne Körperkontakt. Das Zeigen von pornografischen Videos oder Zeitschriften ist ebenfalls eine Form von sexueller Gewalt ohne Körperkontakt. Unterschieden wird ferner zwischen sexueller Gewalt



\* Aufgrund der besseren Lesbarkeit verwenden wir nicht durchgängig die Genderschreibweise, dies bedeutet aber nicht, dass z. B. ausschließlich Männer die Täter sexueller Gewalt sind.



mit geringem Körperkontakt (Zungenküsse, Brust anfassen), intensivem Körperkontakt (Anfassen der Genitalien) und sehr intensivem Körperkontakt (anale, orale, genitale Vergewaltigung). Es geht also nicht immer nur um die schweren Formen der sexuellen Gewalt, sondern es gibt Abstufungen. Dementsprechend individuell werden die Grenzverletzungen erlebt. Auch das Alter und/oder das Geschlecht spielen eine Rolle in der unterschiedlichen Wahrnehmung. So finden z. B. Mädchen sexuelle Witze nicht so lustig wie Jungen, in einigen Familien ist „nacktsein“ etwas Übliches, in anderen Familien sind die Schamgefühle verletzt, wenn man sich nackt zeigt. Sexuelle Gewalt liegt auch dann vor, wenn das Kind bzw. der Jugendliche sich nicht verbal gegen die vorgenommenen sexuellen Handlungen äußert bzw. äußern kann. Das Kind bzw. die Jugendliche kann z. B. körperlich unterlegen, emotional abhängig von dem Täter sein oder kann sich aufgrund des Alters nicht deutlich artikulieren. Dies ist sehr häufig der Fall. Argumente wie „er/sie hat sich nicht dagegen gewehrt“, sind kein Freibrief für sexuelle Handlungen.

### Macht- und Vertrauensmissbrauch

Oft befindet sich der Täter in einer Machtposition und das Opfer traut sich nicht gegen die Autorität vorzugehen, da es in irgendeiner Weise abhängig von dem Täter ist. Die Täter/-innen sind sich dieser Macht bewusst und spielen diese aus. Sie missbrauchen das Vertrauen und setzen die Kinder und Jugendlichen unter Druck. Sie fühlen sich sicher und wissen, dass ihr Handeln kaum negative Folgen haben wird. In der Rolle des Jugendleiters ist man ebenfalls in einer machtvollen Situation.

Bei Ausübung von sexueller Gewalt geht es dem Täter primär um die Befriedigung der eigenen Bedürfnisse. Der Täter weiß dies in der Regel auch. Argumente wie „er/sie wollte es doch auch“ entschuldigen die Tat in keiner Weise.

### Zusammengefasst...

Bei der Definition des Begriffs „sexuelle Gewalt“ soll es nicht darum gehen, jugendliche Sexualität generell als „sexuelle Gewalt“ zu verdammen und zu verteufeln. Die so genannten Doktorspiele im Kindergartenalter oder sexuelle Kontakte zwischen Jugendlichen dürfen sein, solange dies von allen Seiten als angenehm empfunden wird, die Beteiligten „gleichberechtigt“ sind und es nicht um eine Machtausübung geht.

Die Definition versucht die Bandbreite zu erfassen, was Kinder und Jugendliche als sexuelle Gewalt erleben und

## Prävention beschäftigt uns!

Die Prävention sexueller Gewalt liegt uns sehr am Herzen, daher wird auf der Bundesdelegiertenversammlung der DWJ im April das Thema intensiv bearbeitet und ein Verhaltenskodex abgestimmt. Wir werden Euch auch weiter informieren, damit Ihr präventiv arbeiten könnt.

**WALK & more Sommerausgabe 2009:**

Verhaltenskodex der DWJ

**WALK & more Winterausgabe 2009:**

Kinder und Jugendliche stark machen

bewerten. Sexualisierte Grenzverletzungen in allen Abstufungen zwischen Erwachsenen und Kindern/Jugendlichen sind immer sexuelle Gewalt. Es ist auch sexuelle Gewalt, wenn unwesentlich Ältere bzw. Gleichaltrige etwas tun, was den jüngeren bzw. den anderen unangenehm ist. Sexuelle Gewalt tritt auch dann auf, wenn Jugendleiter/-innen mit Schutzbefohlenen (§ 174 StGB) sexuelle Beziehungen anfangen. Gemeinsames Duschen oder Schlafen in gemischtgeschlechtlichen Zimmern kann eine Grenzverletzung sein. Bei Gruppenzwang können ebenfalls individuelle Grenzen verletzt werden. Das Erzählen von sexuellen Witzen stellt bereits eine niedrighschwellige Form von sexueller Gewalt dar und sollte vermieden werden.

### Prävention fängt bei uns selbst an

Die Prävention von sexueller Gewalt setzt bei jedem einzelnen von uns an. Indem wir unsere eigenen Verhaltensweisen hinterfragen, ist ein erster Schritt zur Prävention getan. Es ist wichtig, dass wir als Jugendleiter/-in wachsam sind, und sobald wir irgendeine Form von Grenzüberschreitungen und sexueller Gewalt beobachten, sollten wir dagegen Position beziehen. Jede/-r Mitarbeiter/-in in der Wanderjugend trägt die Verantwortung, die Kinder und Jugendlichen vor jeglichem Schaden zu schützen, so dass sich alle in der Wanderjugend wohlfühlen können. Das bedeutet nicht, dass wir nun alle unter dem Verdacht stehen, sexuelle Täter/-innen zu sein, vielmehr soll Transparenz und Sicherheit geschaffen werden. Ebenso soll den tatsächlichen Tätern/-innen der Zugriff auf unsere Kinder und Jugendlichen erschwert werden.

Text: Rebekka Dalmer  
Graphik: Andrea Metz

## Das große und das kleine NEIN



„Wir Kinder haben's manchmal ganz schön schwer mit den Erwachsenen! Sie fragen, ob sie irgendetwas dürfen, Du sagst höflich und leise NEIN! und was passiert...? Sie hören gar nicht hin und machen es trotzdem. Da musst Du schon mal deutlich werden.“

„Das große und das kleine Nein“ ist ein Kinderbuch, welches toll anzuschauen und zu lesen ist und

Das große und das kleine Nein | Gisela Braun, Dorothee Wolters

Verlag an der Ruhr | ISBN: 978-3-927279-81-0 | Hardcover, vierfarbig | 17 Seiten | 10,50 Euro

Mädchen und Jungen Mut macht, Gefühle und Bedürfnisse selbstbewusst zu vertreten. Vor allem dann, wenn es um ihre körperliche Selbstbestimmung geht. Kinder erleben häufig, dass ihr kleines, aber ernst gemeintes NEIN nicht gehört wird, dass Erwachsene ihre Grenzen verletzen. Auch auf der körperlichen Ebene: Die Kleinen werden gestreichelt, geherzt und geküsst, ob sie es wollen oder nicht.

Das Buch ist für Kinder von 5-10 Jahren geeignet und beinhaltet einige Hinweise zum Umgang für Erwachsene.

## Ich sag NEIN - Arbeitsmaterialien gegen den sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen



„Geh nicht im Dunkeln weg. Geh nicht in den Wald. Zieh Dich anständig an.“ Mit solchen und ähnlichen Ratschlägen glauben viele Erwachsene, Kinder vor sexuellen Übergriffen schützen zu können. Doch sie täuschen sich. Diese herkömmliche Art der Prävention bewirkt nichts anderes als Verängstigung, Vermeidungsverhalten, Einschränkung der Selbstständigkeit und verstärkt die Abhängigkeit von den Eltern. Sie bereitet geradezu den Boden für Missbrauch, denn fehlinformierte, unsichere, angepasste und abhängige Kinder sind ideale Opfer.

„Ich sag NEIN“ eignet sich besonders für den Einsatz in

Kindergarten, Grund- und Förderschule sowie in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit. Die aktualisierte Auflage der Arbeitsmaterialien bietet sensible und bis ins Detail durchdachte Arbeitsmaterialien, die dem Grundsatz folgen: Starke Kinder sind weniger gefährdet.

Die Autorinnen geben wertvolle Hinweise, wie und woran betroffene Kinder möglicherweise erkannt werden können und wie sensibel reagiert werden kann, wenn Missbrauch vermutet wird. Neben den Informationen zum Thema allgemein, finden Interessierte viele Praxisanregungen, Spiele, Texte und Lieder zur Bearbeitung und Stärkung von Mädchen und Jungen.

Ich sag NEIN! | Gisela Braun, Martina Keller

Arbeitsmaterialien gegen den sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen

Verlag an der Ruhr | ISBN 978-3-8346-0431-6 | 19,50 Euro | 76 Seiten | A4-Papphefter | 19,50 Euro

## WWW.OUTDOOR-KIDS.DE

### TIPP DES MONATS

Du bist auf der Suche nach neuen Spielideen, Basteltipps, Methoden und Anregungen?

Auf der Internetseite der Outdoor-Kids findest Du jeden Monat ein neues Spiel, eine Themenwanderung, eine Bau- oder Bastelidee.

Diesmal die Tipps von Februar und März. Und eine kleine Vorschau für April.

Alle Tipps ab September 2006 findest Du hier:

**WWW.OUTDOOR-KIDS.DE**

in der Rubrik: **das geht / Tipp des Monats**

### DER FEBRUAR-TIPP

Winterquartiere für Tiere

Auf der Suche nach einer warmen Unterbringung



### DER MÄRZ-TIPP

Filzbälle

Selbst Jonglierbälle herstellen



### DER APRIL-TIPP

Das Wald-Xylophon

Auf Ästen und Stämmen musizieren





# Einfach und bequem bestellen:

## www.wanderjugend.de (Shop)

**NEU! NEU!**



### „Outdoor-Kids“

Praxishandbuch für Kindergruppen

Für abenteuerlustige und neugierige Kinder und Gruppenleiter/-innen. Mit vielen Anregungen, Wanderideen zum Natur entdecken und erleben. Aktionen und Spiele im Wald, auf der Wiese, am Wasser, in der Nacht. Ideen zum Bauen und Basteln. 200 Seiten mit vielen farbigen Illustrationen. Mitglieder **3,50 Euro**. Nichtmitglieder **7,90 Euro**.



### Wanderland

Du bestimmst, wo´s langgeht.

Das ideenreiche Aktions-Spiel für alle, die neugierig und in Bewegung sind. Entdeckt auf Eurer Tour die Vielfalt des Wanderlandes. Das Spiel ist geeignet ab 10 Jahren und für Gruppen ab 6 Personen. Wanderland kostet für DWJ- und DWV Mitglieder **10,00 Euro**. Für Nichtmitglieder **15,00 Euro**.



### Ganz schön ausgekocht

Gesundes Essen für Gruppen, Freizeiten und Touren

Gewitzte Ideen und praktische Tipps zu allem, was zum Essen mit Gruppen auf Freizeiten und Touren dazugehört. Über 130 leckere Rezepte lassen den Speiseplan nicht langweilig werden. Mit einem Rezept von Tim Mälzer. Für DWJ- und DWV-Mitglieder: **5,00 Euro**. Für Nichtmitglieder **12,50 Euro**.

### Wanderjugend T-Shirt

100 % gekämmte Baumwolle, Nacken- und Schulterband, Doppelnähte, rundgestrickt, Lycrabündchen, ohne Seitennaht, mit Plastisol-Rückenaufdruck. Farbe mid blue mit dunkelblauem Aufdruck. Erhältlich in den Größen S, M, L, XL.



Preis: **9,50 Euro**

Für größere Gruppen auf Bestellung in eigener Farbwahl, Menge und Größe.

### Schlüsselkarabiner



Damit in Zukunft kein Schlüsselchaos mehr herrscht. Schlüsselkarabiner mit Band in grün und mit DWJ-Aufdruck. Durch den praktischen Schnappverschluss, schnell und jederzeit am Gürtel, Rucksack etc. eingehängt. Material Kunststoff und Aluminium. Länge: ca. 16 cm,

Preis: **1,90 Euro**

### Bestecktaschenmesser

Messer, Gabel, Flaschenöffner und Korkenzieher: Die Besteckschubblade für unterwegs. Die beiden Hälften lassen sich voneinander trennen, sobald die Gabel aufgeklappt wird. Edler Look mit Seitenflächen aus Aluminium und DWJ-Aufdruck, Für den sicheren Griff sind die Seitenflächen teilweise gummiert, incl. schwarzer Tasche. Preis: **3,80 EUR**



### Faltbare Kulturtasche

Die faltbare Kulturtasche für unterwegs. Mit Haken und Schlaufe zum Aufhängen. Mehrere geräumige Fächer mit Reißverschluss bieten viel Platz für Bürste, Lappen, Deo usw. Unteres Fach mit einem Belüftungsnetz. Zum Transport einfach zusammenrollen und mit dem Schnellverschluss verschließen.

Mit DWJ-Aufdruck.

Preis: **8,80 Euro**



### Brotdose

Zerdrückte Pausenbrote? Das hat jetzt ein Ende. Die robuste Brotdose ist geeignet für jede Tour, Reise, Wanderung, für die Schule, die Arbeit, für jede Gelegenheit. Sie hat das Maß 16 cm lang x 12 cm breit x 5 cm hoch. Weißer Körper mit grünem Deckel.

Preis: **3,90 Euro**



### „Abenteuer in Bewegung“

Praxishandbuch zur Erlebnispädagogik

Mit vielen Anregungen, Praxisbeispielen, theoretischen Hintergründen für erlebnispädagogische Angebote in der Jugendverbandsarbeit. Für DWJ- und DWV-Mitglieder **kostenfrei gegen Portoerstattung**/Nichtmitglieder **7,90 Euro**.

### Bestellmöglichkeiten:

Fon: 0561.400 49 8-0

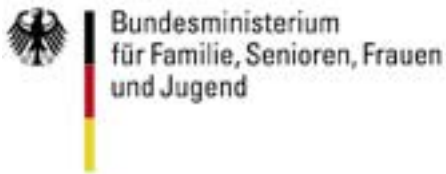
info@wanderjugend.de oder www.wanderjugend.de (Shop)

### Versandbedingungen

Wir liefern auf Rechnung, zzgl. anfallender Portokosten. Die bestellten Artikel bleiben bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. 14 Tage Rückgaberecht gemäß Fernabsatzgesetz.

Diese und weitere Artikel sowie Publikationen findest Du in unserem Internet-Shop [www.wanderjugend.de](http://www.wanderjugend.de) (Shop)

Die WALK & more wird gefördert vom:



Die **WALK & more** nächste erscheint im Juni 2009

unterwegs Familienwandern im Stubaital

Preisträger/-innen des Bundeswettbewerb Jugend wandert 2008

was uns bewegt



Verhaltenskodex „Prävention sexueller Gewalt“ der DWJ